



Claudia Kleinert präsentiert am 12. Juli in den ARD-Tagesthemen das Wetter für den nächsten Tag. Ganz im Südwesten der Deutschlandkarte ist Rheinfelden mit dieses Jahr bereits 30 Hitzetagen eingezeichnet. FOTO: ARD-TAGESTHEMEN/SCREENSHOT HELMUT KOHLER

So viele Hitzetage wie sonst nirgends

In Rheinfelden werden mehr Hitzetage gemessen als an allen anderen DWD-Wetterstationen. Dennoch nicht Deutschlands Hitzepol

VON MARKUS VONBERG

Rheinfelden Heiß, heißer, Rheinfelden: Deutschland erlebt derzeit die schlimmste Hitzewelle seit 2003. Und besonders ächzt die Industriestadt am westlichen Hochrhein unter den Extremtemperaturen. 30 Hitzetage mit mindestens 30 Grad maß die Wetterstation Rheinfelden dieses Jahr bis 12. Juli bereits. Dies sind so viel wie an keiner anderen der rund 200 Stationen des Deutschen Wetterdienstes (DWD). Rheinfelden ist damit nicht der absolut

heißeste, aber der dauerhaft heißeste Ort Deutschlands.

Dies griff am Sonntag die ARD-Nachrichtensendung „Tagesthemen“ auf. Wettermoderatorin Claudia Kleinert wies im Wetterüberblick darauf hin, dass Deutschland weitere Tage mit „Temperaturen bis zu 36, 37 Grad“ bevorstünden. Ab 30 Grad sprechen die Meteorologen von Hitzetagen. In Rheinfelden seien dieses Jahr 30 solcher Hitzetage gemessen worden. 1991 bis 2020 seien es pro Jahr im Mittel 22 Hitzetage gewesen, 1961 bis 1990 nur zwölf.

„Wir haben aktuell die größte Dürre seit dem Jahrhundert-Hitzesommer 2003“, sagt Helmut Kohler aus Schwörstadt. Der „Wetterfrosch aus Leidenschaft“ betreibt in seiner Heimatgemeinde zwei Wetterstationen, in Bad

Säckingen eine. Dort hat er ebenso viele Hitzetage gemessen wie die Kollegen des DWD in Rheinfelden. Während des „Jahrhundertssommers“ wurden im August 2003 unter anderem in Freiburg und Karlsruhe Temperaturen von bis zu 40,2 Grad gemessen. Dieses Jahr überschritt in Deutschland das Thermometer die 40-Grad-Marke bereits im Juni.

Mit 41,8 Grad wurde während der aktuellen Hitzewelle am 27. Juni in Drewitz in Sachsen-Anhalt die höchste jemals in Deutschland gemessene Temperatur erreicht. Drewitz ist damit Deutschlands Hitzepol. In Rheinfelden wurden am 27. Juni 39,3 Grad gemessen. Dieser extrem hohe Wert bedeutete einen lokalen Rekord. Am 27. Juli 2013 war die Stadt mit 38,6 Grad damals die zeitweise heißeste Europas.